

„Wir wissen davon nichts“

Ansbach: Army dementiert angebliche Schließungspläne

ANSBACH/ILLESHEIM — Verblüfft und mit einem Kopfschütteln hat man bei der US-Armee in Westmittelfranken auf Meldungen reagiert, wonach der Standort Ansbach möglicherweise gefährdet sein könnte, weil die Amerikaner Truppen aus Deutschland abziehen möchten.

„Wir wissen von nichts und halten das für sehr unwahrscheinlich!“, sagte Bianca Sauders gegenüber der *Fränkischen Landeszeitung*. Der Grund: In einer Pressemitteilung des Amts für Öffentlichkeitsarbeit der US-Armee, in dem Sauders tätig ist, hatte Standortkommandeur Oberst Kelly J. Lawler erst vor zwei Tagen versichert: „Es ist nicht geplant, Kasernen in Illesheim oder Ansbach zu schließen.“

Diese Nachricht sei dem Ansbacher Standort wortwörtlich von USA-REUR, dem in Heidelberg beheimateten Hauptquartier der US-Streitkräfte in Europa, zugegangen. Für Sauders ist deshalb die Sache klar: Wenn auch das Oberkommando in Heidelberg nichts wisse, dann müsse man die Auflösung des Standorts Ansbach und den Abzug der Kampfflieger-Brigade aus Katterbach und Illesheim in nächster Zeit keineswegs befürchten.

Mehr Sorgen machen sich Sauders und ihre über 400 Kollegen, die als Zivilbeschäftigte bei der US-Armee arbeiten, über eine andere, gesicherte Nachricht: Die Meldung, dass der Standort Stellen von etwa 30 bis 40 ortsansässigen Zivilangestellten streichen wird.